

## Heidegger (1889-1976)

### Denkansatz/Philosophie:

#### I Fundamentalontologie/Daseinsanalytik:

Ausgangspunkt: Mensch/Dasein

- Existenz = Sein des Daseins, vom Dasein selbst entschieden
- Eigentlichkeit (Selbstverwirklichung)  
Uneigentlichkeit (läßt sich Wahl vorgeben)
- Seinscharaktere des Daseins = Existenzialien (Geworfenheit, Inderweltsein, Sorge, Angst, Sein zum Tode)
- Grundverfassung des Daseins = "Inderweltsein"
- Dasein ist auch Mitsein  
Umgang mit Anderen = "Fürsorge"
- Dasein ist oft Verfallenheit an das "Man"
- Weise, in der sich dem Dasein, die Welt, das Mitdasein und die Existenz ursprünglich erschließt = "Befindlichkeit"
- Die Grundstruktur des Daseins ist die Sorge
- Das Dasein existiert, indem es sich auf seine eigentlichsten Möglichkeiten hin entwirft  
Seine "schon immer Geworfenheit" begrenzt die Möglichkeiten
- Angst bringt Dasein vor es selbst und seine eigensten Möglichkeiten
- Vorlaufen in den Tod zeigt die Verlorenheit an das "Man" und bringt das Dasein dazu es selbst zu sein (→Dasein = Sein zum Tode) und zu verstehen
- Die Zeitlichkeit ermöglicht die Einheit des Daseins in der Sorge  
(Zeitlichkeit als "gewesendgegenwärtige Zukunft")

#### II Zeit der Kehre/mystische Seinsphilosophie:

- Sein selbst ermöglicht Seinsverständnis indem es sich entbirgt
- Existenz des Menschen (Eksistenz) = Stehen in der Lichtung des Seins
- Verhältnis Sein -Mensch vom Sein selbst gestiftet
- Dasein = Ortschaft und Städte der Lichtung (Lichtung = Sein)  
Seiende = das dem Dasein in der Lichtung Erscheinende
- Unverborgenheit = Offenbarung der Wahrheit (≠Verbergen)
- Dasein als Seinsverständnis nicht mehr autonom
- Sprache = Zugang zum Sein